

Showtime der höchsten Güte

(rom). Reitturniere mausern sich immer mehr zu gesamt-heitlichen Veranstaltungen. Nicht mehr nur der Sport steht im Vordergrund, vielmehr ist inzwischen auch abseits der Spring-, Fahr- und Dressurstätten jede Menge Action geboten.

So auch beim 60. Unlauf des großen Turniers in Donaueschingen. Nachdem am Samstagabend die letzten Sieger im Springstadion gekürt sind, ist Showtime. Mit Vincent Liberator, dem Meister der Freiheitsdressur, wird ein ganz Großer seiner Zunft auftreten. Er wird beweisen, dass es nicht unbedingt einen Reiter auf dem Pferderücken benötigt, um Dressurübungen der schweren Klasse durchzuführen. Ohne Sattel und Zaumzeug präsentiert sich Vincent Liberator mit seinen vierbeinigen Partnern.

Bereits als Kleinkind hatte er Kontakt mit Pferden, und bevor er laufen konnte saß er schon auf dem Pferderücken. Mit 14 Jahren begann er erstmals mit der Dressurarbeit vom Boden aus. Sein Credo ist Spaß an der Arbeit haben, nicht nur für den Menschen, sondern auch für das Pferd. Seit 2001 tritt er bei Großveranstaltungen in Paris, Avignon oder Lyon auf. Sogar beim renommierten Prix de Diane in Chan-



Edel anzuschauen sind die Schimmel von Vincent Liberator bei der Freiheitsdressur.

Foto: Stefan Lafrentz

tilly war Liberator mit seinen Pferden vor 25 000 Zuschauern Showgast. Am Samstagabend können die Besucher des CHI Donaueschingen den Franzosen live erleben und bei seiner stimmungsvollen Freiheitsdressur mit sieben Schimmeln hautnah dabei sein.

Im Anschluss sind die erfolgreichen Brüsewitz-Brüder Thomas, Jannik und Viktor am Start. Mit ihrem Team werden sie ihre spektakuläre Voltigierperformance darstellen. Ihre akrobatischen Höchst-

leistungen erreichen Weltcupniveau. Alle drei erobern immer mehr die nationale und internationale Voltigier-Szene und können auf zahlreiche Titel in Deutschen Meisterschaften, Europameisterschaften und auch Top Ten-Platzierungen bei den Weltmeisterschaften zurückblicken. Thomas Brüsewitz, der Jüngste, ist frisch gekürter CHIO Aachen Kür-Sieger im Einzel sowie momentan Weltcuplistendritter. Er wird Mitte August bei der Weltmeisterschaft in Le Mans für Deutschland

starten. Als Reservist ist Jannik Heiland dabei; er gewann in Aachen bei den Einzelprüfungen den Technikteil der Herren und steht auf Platz sieben der Weltcupliste. Aber auch Viktor, der Älteste des Trios, ist erfolgreich zu Pferd und platzierte sich ebenfalls in Aachen. Zusammen sind sie ein unschlagbar dynamisches Team, und werden den Besuchern ein rasantes, präzises und mit akrobatischen Einlagen gespicktes Programm auf und über dem Pferderücken präsentieren.